

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Die Folgen und Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind weiterhin deutlich zu spüren. Die Bemühungen zur Stabilisierung des Finanz- und Geldsystems scheinen weiterhin unzureichend zu sein, und über den wichtigsten Aspekt wird nicht bzw. kaum gesprochen: die Geldschöpfung bzw deren Kontrolle.

Die Monetative Austria – Verein zur Verbreitung der Vollgeldidee (DVR: 062254757) – setzt sich, gemeinsam mit unseren internationalen Partnern, für eine Reform des Geldsystems ein: Im Mittelpunkt der Bemühungen steht die Einführung eines nachhaltigen und sicheren Geldsystems, welches dem Gemeinwohl dient (siehe: [www.monetative.at](http://www.monetative.at) ).

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen gerne einige Informationen geben, die Ihnen für das Verständnis der Situation hilfreich sein sollen und dabei auch zwei Fragen stellen:

Seit einigen Jahren ist durch klärende Veröffentlichungen zweifelsfrei festgestellt worden (Bank of England Quarterly Bulletin 2014 Q1, Deutsche Bundesbank 1. Quartalsbericht 2017), daß die Geschäftsbanken das elektronisch gespeicherte Geld durch Kreditvergabe, zum Teil auch durch Ankäufe im Eigengeschäft schöpfen bzw emittieren. Sie benötigen dafür keineswegs vorherige Einlagen – **das Modell der kapitalsammelnden Geschäftsbanken, welche dann das vorher eingesammelte Geld als Kredit verleihen, ist ein Märchen.** Dieses praktisch aus dem Nichts hergestellte Geldsurrogat gilt aber sofort als ein dem gesetzlichen Zahlungsmittel de facto gleichwertiges Zahlungsmittel, welches überwiesen oder auch in bar ausgezahlt werden kann – und für das natürlich Zinsen zu zahlen sind!

Andererseits ist seit Jahrhunderten die Herstellung des gesetzlichen Zahlungsmittels ein staatliches Vorrecht (etwa wie das Gewaltmonopol, die Steuereinhebung u. a. m.). Durch den zunehmenden bargeldlosen Zahlungsverkehr und die Digitalisierung wurde dieses Vorrecht vom privaten Bankensektor soweit ausgehebelt, daß nunmehr bis zu 90 % des Geldes als Computereintrag und per Bilanzverlängerung durch die Geschäftsbanken nach ihren Geschäftsinteressen erzeugt werden (auch wenn das Giralgeld juristisch schamhaft als blosses Geldsurrogat bezeichnet wird – an der faktischen Außerkraftsetzung des staatlichen Vorrechts ändert sich dadurch gar nichts). Nur Banknoten und Münzen werden von Zentralbanken hergestellt (10 bis 17 Prozent des Geldes). Eine effiziente Kontrolle der Geldmenge ist auch der EZB nicht möglich; sie kennt die tatsächliche Summe des Giralgeldes gar nicht.

Es erscheint uns zum Verständnis der Finanzkrise wesentlich, daß zwischen 70 und 90 Prozent dieses Kreditgeldes, welches wie beschrieben im Wesentlichen aus heisser Luft produziert wird, in die Spekulation mit diversen, sattsam bekannten Finanzprodukten und (bereits gebauten) Immobilien fließt und nicht in die Realwirtschaft, also nicht BIP – wirksam ist.

Unsere Frage dazu an Sie, sehr verehrte/r Abgeordnete/r:

**Von wem sollte Ihrer Meinung nach unser aller Geld, und zwar die gesamte Menge des gesetzlichen Zahlungsmittels inklusive der digitalen („Surrogat“) Formen, geschaffen werden? Von privaten Banken nach ihren Geschäftsinteressen oder von einer öffentlichen Zentralbank als oberster Währungsbehörde – strikt gemeinwohlorientiert ?**

Wie bekannt hängt unter den derzeitigen Bedingungen die Funktionsfähigkeit unserer gesamten Wirtschaft von der gesicherten Zahlungsfähigkeit und Solvenz des Privatbankensektors ab, da der gesamte Zahlungsverkehr über diesen läuft. Dies bewirkt das enorme Erpressungspotential dieses Sektors dem Staat und uns allen gegenüber und erzwingt extrem teure Bankenrettungen im Krisenfall.

Unsere Frage: Halten Sie diesen Zustand für in Ordnung bzw unvermeidlich, oder:

**Sind Sie bereit, an Initiativen mitzuwirken, welche diesen Zustand beenden könnten (ob nun durch Auslagerung des normalen Zahlungsverkehrs aus den Bankbilanzen, digitale Zentralbankkonten für jedermann oder gleich die Einführung von Vollgeld)?**

**Sind Sie also bereit, für uns Normalbürger/Normalbürgerinnen einzutreten und eine Struktur zu fordern, in der unser Geld sicher ist und dafür Banken problemlos pleite gehen können?**

Wir würden uns im Interesse der Bevölkerung, die ja im Falle einer nächsten Krise wiederum direkt oder über das Budget für die Folgen unverantwortlicher Finanzstrategien aufzukommen hätte, über eine Beachtung der oben genannten Aspekte und eine Beantwortung dieser sehr wichtigen, wenngleich in der öffentlichen Diskussion viel zu wenig beachteten Fragen sehr freuen.

Zusendung bitte ganz einfach per Email; über allfällige zusätzliche Kommentare freuen wir uns natürlich ebenso. Auf Anfrage übersenden wir gerne Originalmaterialien.

Wien, im Jänner 2018

Monetative Austria - Verein zur Verbreitung der Vollgeldidee

[www.monetative.at](http://www.monetative.at)

Weitere Info: [www.vollgeld.de](http://www.vollgeld.de) [www.vollgeld-initiative.ch](http://www.vollgeld-initiative.ch) [www.internationalmoneyreform.org](http://www.internationalmoneyreform.org)  
[www.monetative.de](http://www.monetative.de)